

„Das funktioniert fantastisch“ – Ohne VERICUT®-Simulation geht bei Flexible Machining Systems kein CNC-Programm mehr auf die Maschine

Präzision spielt die Hauptrolle

Horsham, März 2010. Anspruchsvoller könnte die Stammkundschaft des Werkzeug-, Vorrichtung- und Formenbauers Flexible Machining Systems (FMS) kaum sein: Die Briten bedienen seit über 25 Jahren Industriesektoren wie Verteidigung, Medizintechnik, die Luft- und Raumfahrt, Pumpen- und Lebensmittelindustrie sowie den Motorsport. Das Unternehmen bewegt sich in einem Umfeld, in dem Fehler oder das Versagen von Produkten fatale Folgen haben könnten. Qualität und Zuverlässigkeit werden bei FMS in Horsham/West Sussex als kritische Werte geschätzt. Deshalb geht FMS – bekannt für hochpräzise Engineering-Lösungen und Produktiv-Leistungen bei CNC-Bearbeitung und Montage – auch aus wirtschaftlichen Erwägungen bei der Kontrolle seiner CNC-Programme mit der CNC-Simulationssoftware VERICUT® auf Nummer sicher.

Frische Zertifizierung nach AS/EB 9100

Enge Zeitfenster bei Auftragsarbeiten,

die exakt den kundenseitigen Vorgaben entsprechen müssen, sind Usus bei FMS. Im Besonderen bei den Segmenten Luft- und Raumfahrt sowie Medizintechnik hat das Unternehmen Wachstumspotenzial ausfindig gemacht und ließ sich jetzt nach AS/EN 9100 zertifizieren. Das

stellt. Signifikante Investitionen wurden dafür in den letzten fünf Jahren vorgenommen: sowohl für die Erneuerung der mehrachsigen Bearbeitungszentren als auch für die Materialprüfung durch eine 5-achsige 3D-Koordinatenmessmaschine von Brown and Sharpe.

„Wenn man Multi-Achsen-Technologien nutzt, dann ist VERICUT® entscheidend. VERICUT® minimiert die Kollisionsrisiken – man erkennt mögliche Maschinencrashes schon auf dem Bildschirm.“

Peter Smith, Technical Support Manager

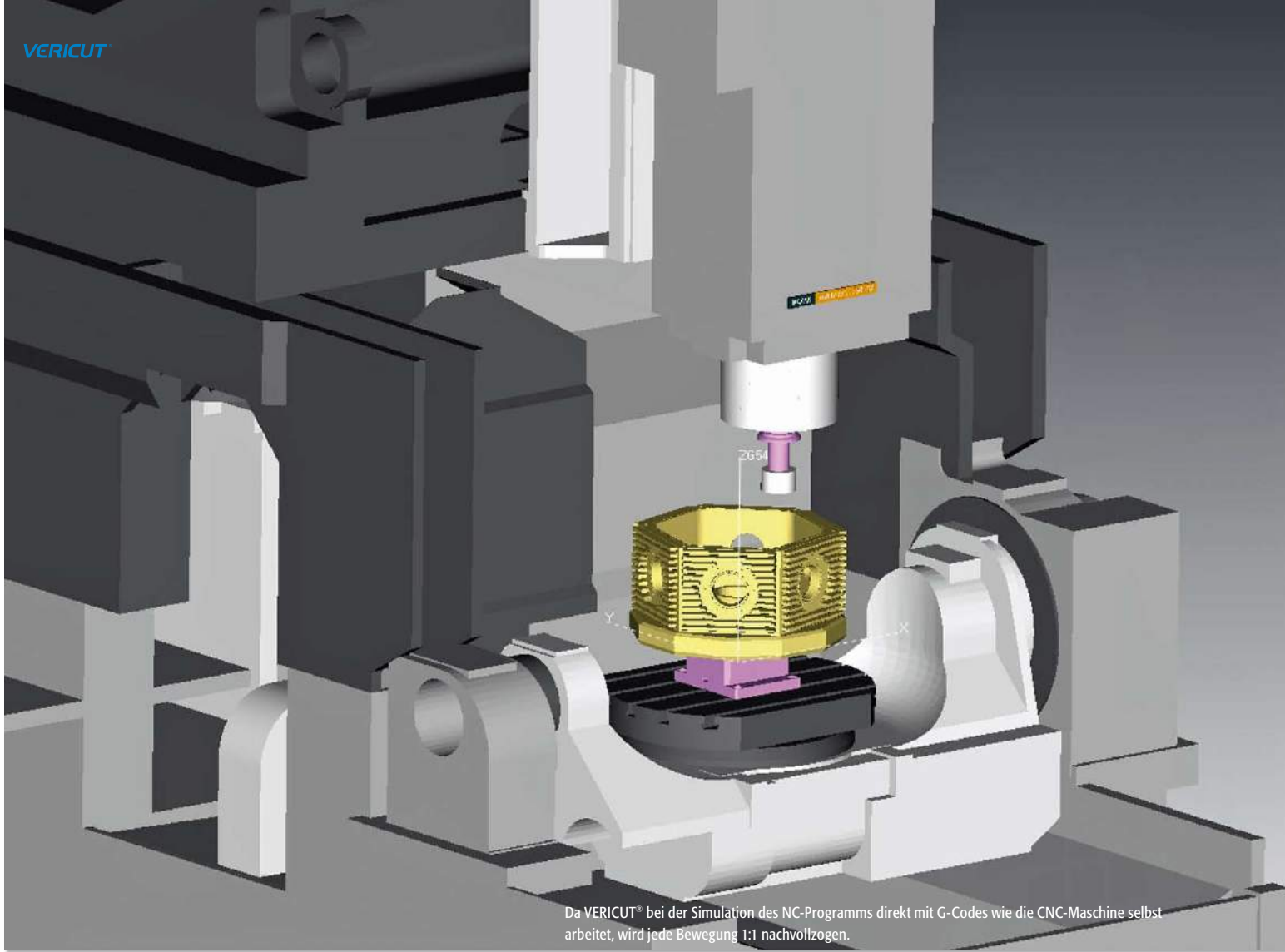
Qualitätsmanagementsystem legt Anforderungen für die Entwicklung und Fertigung von Produkten in der Luft- und Raumfahrtindustrie fest.

Modernstes Equipment für hochpräzise Teile

Obwohl FMS auch konventionelles Engineering anbietet, hat sich das Unternehmen in erster Linie als Spezialist für die Bearbeitung hochpräziser Teile aufge-

CNC-Simulation nach Off-line-Programmierung

Der Großteil der gefrästen Komponenten, die FMS produziert, wird off-line programmiert. Damit werden Anlaufphasen erheblich verkürzt und Rüstzeiten bei kleineren Losgrößen minimiert. Um den komplexen Workflow vom Einfahren bis hin zur Fertigung nachhaltig abzusichern und effizient zur Erzeugung eines einwandfreien CNC-Programms zu gelangen,



Da VERICUT® bei der Simulation des NC-Programms direkt mit G-Codes wie die CNC-Maschine selbst arbeitet, wird jede Bewegung 1:1 nachvollzogen.

baut FMS auf eine robuste IT-Infrastruktur. Tragende Säule dieses Konzeptes ist die CNC-Simulationssoftware VERICUT®, die im D.A.CH.-Raum von der Kölner CGTech Deutschland GmbH vertrieben wird. VERICUT® simuliert die CNC-Fertigung

Manager, erläutert: „Wir nutzen SolidWorks als CAD- und Open Mind als CAM-System, um die NC-Programme für Werkzeugwege und Fertigungsoperationen zu generieren. Diese Daten werden in VERICUT® eingelesen, um den

haben und es ebenso korrekt bearbeiten können. Wir lassen die komplette, reale Bearbeitungsoperation virtuell mit VERICUT® ablaufen. Falls Programmfehler auftreten, findet VERICUT® sie und kennzeichnet zugleich, wo genau der Fehler liegt. VERICUT® teilt uns präzise mit, ob zu viel oder zu wenig Material abgetragen wurde.“

„Wir lassen die komplette, reale Bearbeitungsoperation virtuell mit VERICUT® ablaufen. VERICUT® teilt uns präzise mit, ob zu viel oder zu wenig Material abgetragen wurde.“

Peter Smith, Technical Support Manager

unabhängig von Maschine, Steuerung und CAM-Systemen und überprüft das CNC-Programm auf Kollisionen und Fehler. Darüber hinaus optimiert VERICUT® die Bearbeitungsvorschübe, so dass die Fertigung effizienter und schonender abläuft.

SolidWorks – Open Mind – VERICUT

Der VERICUT®-Einsatz ist einer von drei softwaregestützten Bearbeitungsschritten, wie Peter Smith, Technical Support

CNC-Code für das zu bearbeitende Teil vor dem realen Maschinenlauf zu verifizieren.“ Werden 3D-Modelle ausgegeben, importiert FMS die Kundendaten im STEP-Format. Erhält das Unternehmen dagegen 2D-Zeichnungen, wird stets ein 3D-Modell als Arbeitsgrundlage erstellt. Das Modell wird dann nahtlos ans CAM-System übergeben, der NC-Code zu VERICUT® transferiert. Peter Smith: „Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass wir das Teil korrekt im CAM-System platziert

Gut gerüstet für den Fall der Fälle

CGTech modellierte übrigens alle Maschinen für FMS und stellte eine virtuelle Darstellung jedes einzelnen Bearbeitungszentrums bereit. Um jedes Produktionsszenario simulieren zu können, modellierte CGTech für FMS darüber hinaus einige „Exoten“: zum Beispiel die vertikalen 3-Achs-Bearbeitungszentren, die alternativ mit einer vierten Achse bestückt werden können.

Komplexe Teile und klare Kundenvorgaben

Ausschlaggebend für den Produktionsprozess bei FMS ist das CAD-System; entsprechend werden alle notwendigen